



**JAHRESBERICHT 2016**





# AFGHANISTANHILFE

## IMPRESSUM

### AUTOR

Michael Kunz

### REDAKTION

Martin Hongler, Andi Kunz, Sabrina Cejka Herrmann

### GESTALTUNG

Barbara Müller

### FOTOS

Roman Giger, Martin Hongler

### AUSGABE

Mai 2017

### KONTAKT

AFGHANISTANHILFE

c/o Michael Kunz

Gemsgasse 9

8200 Schaffhausen

+41 76 338 56 57

info@afghanistanhilfe.org

### WEBSITE

[www.afghanistanhilfe.org](http://www.afghanistanhilfe.org)

### FACEBOOK

[www.facebook.com/afghanistanhilfe](http://www.facebook.com/afghanistanhilfe)

### POSTKONTO

82-2787-6 (CH64 0900 0000 8200 2787 6)

## INHALT

### VORWORT

2

### TÄTIGKEITEN

6

Allgemein

6

Gesundheit

6

Waisenhäuser

11

Bildung

12

Nothilfe

13

### VEREIN

15

Portrait

15

Was die Afghanistanhilfe auszeichnet

17

Vorstand, Mitglieder und Revision

18

### PROJEKTPARTNER

20

Shuhada Organization (SO)

20

Aryub Development and Welfare Group

21

### FINANZEN

22

Jahresrechnung

22

Revisionsbericht

28

Spenderliste

30

### SCHLUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

32

# VORWORT



Verleihung des Preises der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein bewegendes und erfolgreiches Vereinsjahr für die Afghanistanhilfe. Ein ganz besonderer Höhepunkt bildete die **Verleihung des Dr. J.E. Brandenberger Preises** an Vreni Frauenfelder. Die Gründerin und Ehrenpräsidentin der Afghanistanhilfe wurde damit für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Der mit Fr. 200'000 dotierte Preis wird jährlich an eine Person mit Schweizer Bürgerrecht ausgerichtet, die sich unter grossem und anhaltendem Einsatz der Verbesserung der materiellen und immateriellen Lebensbedingungen von Menschen verschrieben und sich dabei besondere Verdienste erworben hat. In der Begründung zur Preisvergabe heisst es: *„Vreni Frauenfelder hat ein persönliches Zeichen humanitären Engagements gesetzt, darüber hinaus aber ein Modell erfolgreicher humanitärer Zusammenarbeit zwischen europäischer Finanzierung und ortsansässigem Bau und Betrieb von Bildungs-, Gesundheits- und Infrastrukturprojekten geschaffen“*.

Bescheiden und selbstlos wie sie ist, hat Vreni Frauenfelder entschieden, die Preissumme der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger vollumfänglich den Projekten der Afghanistanhilfe zugutekommen zu lassen. Hierfür gebührt ihr ein grosser Dank! Sie ist wahrlich eine würdige Preisträgerin.

Nicht nur wegen der Preissumme war 2016 in finanzieller Hinsicht ein aussergewöhnlich erfolgreiches Jahr. Die Afghanistanhilfe erzielte vergangenes Jahr das zweitbeste Ergebnis in ihrer Vereinsgeschichte. Dies ist nicht zuletzt der Verdienst unserer Aktivmitglieder, die sich unentgeltlich und mit grossem Engagement dafür einsetzen, die zahlreichen Hilfsprojekte in Afghanistan umsetzen zu können. Ihrem Einsatz und den hohen Spendeneingängen ist es zu verdanken, dass vergangenes Jahr **zwei neue Kliniken und ein grosses Mädchenschulhaus in der Provinz Daykundi** eröffnet werden konnten.

Vertreter der Afghanistanhilfe sind im Berichtsjahr erneut nach Afghanistan gereist. Martin Hongler und Roman Giger besuchten zusammen mit zwei Begleitern die zentralafghanischen Provinzen Bamyan, Ghazni und Daykundi, um sich selbst ein Bild von der Projektumsetzung zu machen. Die Vertreter der Afghanistanhilfe waren einmal mehr sehr beeindruckt von der professionellen Arbeit der beiden lokalen Partnerorganisationen. Diesen gebührt an dieser Stelle ein grosser Dank.

Während der **Projektreise** konnten zwei neue Kliniken in der Ortschaft Sarf und Karwan Saray in der Provinz Daykundi eröffnet werden. Zudem wurde im Distrikt Nili eine grosse Mädchenschule für 650 Mädchen eröffnet. Die realisierten Projekte sind Teil der im Jahre 2014 beschlossenen 5-Jahres-Strategie, um die Hilfeleistung im Bereich Gesundheit und Bildung auf die Provinz Daykundi auszuweiten.



Die Vertreter der Afghanistanhilfe werden bei der Klinikeröffnung in Sarf begrüsst

Als Dank und Anerkennung für ihr Engagement hat die Afghanistanhilfe von der Provinz-Gouverneurin, Frau Masooma Muradi, eine Urkunde für das Engagement in der Provinz Daykundi erhalten. Die Afghanistanhilfe hat sich über diese Auszeichnung sehr gefreut.



Anerkennungsschreiben der Gouverneurin von Daykundi an die Afghanistanhilfe

Die Dankbarkeit und Anerkennung, welche unseren Hilfeleistungen entgegengebracht werden, möchten wir mit jenen teilen, die unser Wirken erst möglich machen, allen voran unsere treuen Spenderinnen und Spendern. Ihnen gebührt **für ihre grosszügige Unterstützung ein herzliches Dankeschön**. Wir hoffen, dass wir weiterhin auf diese Hilfe zählen können.

# TÄTIGKEITEN

## ALLGEMEIN

Im Folgenden werden die wichtigsten Tätigkeiten der Afghanistanhilfe im Jahr 2016 in den Bereichen Gesundheit, Waisenhäuser, Bildung und Nothilfe beschrieben.

## GESUNDHEIT

Die Afghanistanhilfe betreibt in den vier afghanischen Provinzen Bamyán, Ghazni, Daykundi und Paktia acht Gesundheitseinrichtungen. Dies sind zwei Kliniken mehr als noch im vorangegangenen Jahr. Die Klinik in Karwan Saray konnte im Mai und die Klinik in Sarf im September in Betrieb genommen werden. Beide Gesundheitseinrichtungen liegen in der Provinz Daykundi. Die Kliniken sind Resultat der im 2014 beschlossenen 5-Jahres-Strategie der Afghanistanhilfe, um das Gesundheitswesen in der vernachlässigten Provinz Daykundi zu verbessern. Die Afghanistanhilfe möchte bis 2019 weitere Kliniken in Daykundi eröffnen.

Die Grösse der Gesundheitseinrichtungen richtet sich nach dem Einzugsgebiet der Kliniken und bestimmt die Dienstleistungen, welche in den Einrichtungen angeboten werden. Der Dienstleistungskatalog, die Ausrüstung der Klinik sowie Anzahl und Ausbildung des Klinikpersonals werden vom afghanischen Gesundheitsministerium vorgegeben und regelmässig überprüft.

| GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN                        | ORT                   | ANZ. PATIENTEN |
|---|-----------------------|----------------|
| District Hospital in Sang-e-Masha               | Jaghori/Ghani         | 40'000         |
| Basic Health Center in Kamety                   | Bamyán                | 3'913          |
| Health Sub Center in Golistan                   | Bamyán                | 5'564          |
| Health Sub Center in Mesh                       | Nili / Daykundi       | 8'765          |
| Health Sub Center in Karwan Saray               | Kiti / Daykundi       | 6'046          |
| Health Sub Center in Sarf                       | Shahristan / Daykundi | 3'106          |
| Basic Health Sub Center in Spin Ghar (Bilawood) | Jaij / Pakita         | 20'486         |
| Basic Health Center in Ahmad Kheil              | Jaij / Pakita         | 20'598         |





Waisenkinder im Waisenhaus Bamyan

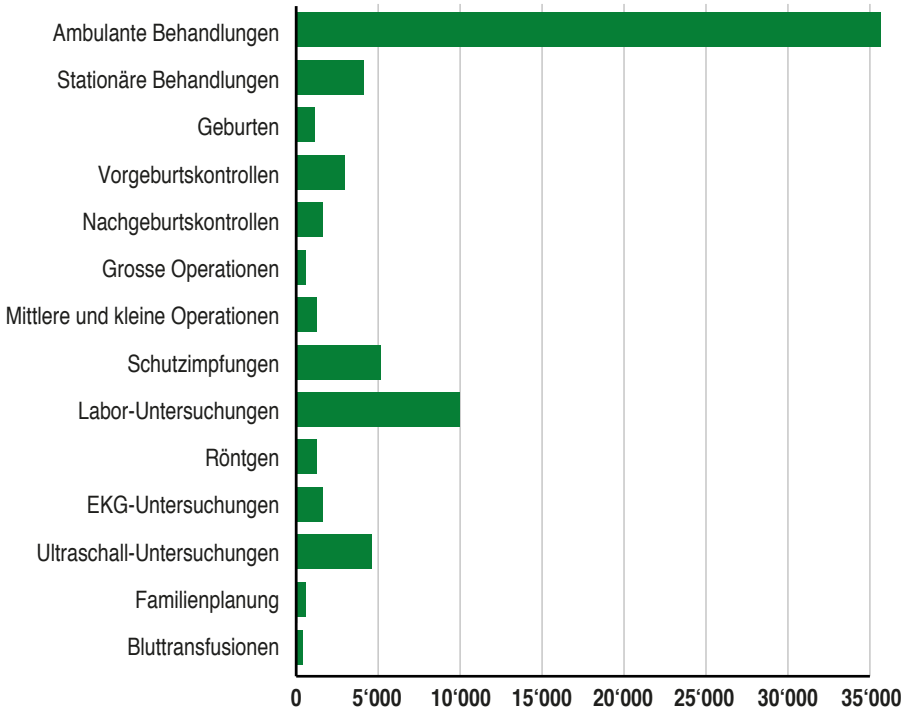
Die grösste Gesundheitseinrichtung, welche die Afghanistanhilfe betreibt, bleibt das Distrikt-Spital in Jaghori. In diesem Spital werden jährlich rund 40'000 Patienten behandelt.

In den Kliniken, welche in abgelegenen Ortschaften betrieben werden, arbeiten zwischen drei und vier Mitarbeiter. Oft werden die Kliniken von einem Ehepaar geführt, wobei die Frau als Hebamme und der Mann als Krankenpfleger arbeiten. Zudem steht ihnen eine Wach- und Putzkraft zur Verfügung, welche auch bei der Einteilung der Patienten behilflich ist. Die Kliniken bieten primär folgende Dienstleistungen an:

- Ambulante Behandlungen
- Vor- und Nachgeburtskontrollen
- Geburtshilfe
- Familienplanung
- Schutzimpfungen
- Wundbehandlungen

In der grössten Gesundheitseinrichtung, welche von der Afghanistanhilfe vollständig finanziert und von unserer Partnerorganisation Shuhada betrieben wird, arbeiten 46 Personen in verschiedenen Fachrichtungen: Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Hebammen, sowie nichtmedizinisches Personal. Die Gesundheitseinrichtung in Jaghori ist das modernste und am besten ausgerüstete Spital im zentralen Hochland von Afghanistan. Das Spital besitzt unter anderem eine Geburtenabteilung, Röntgen- und Operationseinrichtungen, ein Laboratorium, eine Notfallaufnahme und eine Blutbank. Es bietet auch präventive und therapeutische Interventionen für Mütter mit ihren Kindern an (Schutzimpfungen, Aufklärung und Familienplanung). Auch viele Notfälle werden im Spital versorgt.

## GESUNDHEITSDIENSTLEISTUNGEN



Distrikt-Spital in Jaghori – Anzahl Dienstleistungen 2016

Unser Projektpartner Shuhada beantragte vergangenes Jahr Verbesserungen der Klinik in Gulistan (Bamyan). Das Klinikgebäude soll vergrössert werden, da die Gesundheitseinrichtung aufgrund der steigenden Patientenzahl zu klein geworden ist. Die Projektkosten für diese Vergrösserung der Klinik sind hoch. Die Afghanistanhilfe bemüht sich derzeit um die Finanzierung des Klinikausbaus.

Auch in den Kliniken im Paschtunen-Gebiet (Provinz Jaji) sind Renovationsarbeiten und eine Ummauerung des Klinikgebäudes geplant. Die Ummauerung ist gewünscht worden, um die Sicherheit und Privatsphäre (insbesondere der Frauen) beim Klinikbesuch wahren zu können.



Waisenkinder im Waisenhaus in Sang-e-Masha (Jaghori)

## WAISENHÄUSER

Die Afghanistanhilfe betreibt vier Waisenhäuser in den Provinzen Bamyan und Daykundi. Zur Zeit leben rund 200 Waisen- und Halbwaisenkinder z.T. mit ihren Müttern in unseren Einrichtungen.

| WAISENHÄUSER                               | ORT            | ANZ. KINDER |
|--|----------------|-------------|
| Mädchen-Waisenhaus in Sang-e-Masha         | Jaghori/Ghazni | 50          |
| Jungen-Waisenhaus in Sang-e-Masha          | Jaghori/Ghazni | 30          |
| Mädchen- und Jungen-Waisenhaus Kart-e Solh | Bamyan         | 81          |
| Mädchen- und Jungen Dorm in Kabul          | Kabul          | 31          |

Die Kinder haben ihre Eltern oder einen Elternteil im Krieg oder infolge mangelhafter oder fehlender Gesundheitsversorgung verloren.

Viele Waisenkinder werden durch sogenannte Ältestenräte oder durch die „Unabhängige Afghanische Menschenrechtskommission“ (Afghanistan Independent Human Rights Commission, AIHRC) an unsere Einrichtungen vermittelt. Die Shuhada überprüft die Anträge sehr genau, um sicherzustellen, welche Kinder eine Betreuung am nötigsten haben.

Sobald die Kinder sieben Jahre alt sind, können sie eine Schule in der Nähe des Waisenhauses besuchen. Diese wurden alle ebenfalls von der Afghanistanhilfe gebaut. Zusätzlich zum ordentlichen Schulunterricht werden die Kinder in den Bereichen Sport, Theater, Anthropologie, Malen, Kochen, Stricken und Englisch unterrichtet. Sie können zudem Computerkurse besuchen. Die Kinder bleiben solange in der Obhut des Waisenhauses bis sie die Universitätsreife erreicht haben. Danach studieren die Kinder entweder an einer Universität, besuchen eine weiterführende Schule oder finden mit Hilfe der Shuhada eine Arbeitsstelle.

## **BILDUNG**

Im November hat unsere Partnerorganisation Shuhada zusammen mit Vertretern der lokalen Regierung eine Schule für Mädchen im Distrikt Nili (Daykundi) eröffnet. Das Fundament der Schule wurde von einer anderen Hilfsorganisation erstellt. Das Schulhaus wurde aber nicht fertiggestellt, da die dafür verantwortliche NGO mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte in der Region ebenfalls abgezogen ist. So blieb der Schulhausbau rund zwei Jahre unvollendet.

Beim Projektbesuch im 2015 hat die Regierung in Daykundi die Vertreter der Afghanistanhilfe darum gebeten, das Schulhaus für rund 650 Mädchen fertigzustellen. Unser Projektpartner hat den Rohbau begutachtet und uns einen Projektantrag in der Höhe von rund Fr. 80'000 vorgelegt, um das Schulhaus fertig zu stellen. Im Weiteren wurden wir darum gebeten, hinter dem Schulhaus eine Stützmauer zu erstellen. Das Schulhaus liegt direkt neben einer aufgeschütteten Piste des lokalen Flughafens. Ohne diese Stützmauer besteht die Gefahr, dass das Schulhaus Schaden nimmt, sollte der Hang ins Rutschen geraten.

Die Afghanistanhilfe hat sich nach dem Projektbesuch umgehend um die Finanzierung des Schulhausbaus bemüht. Wir konnten eine Organisation finden, welche die Kosten für die Fertigstellung des Schulhauses und die Erstellung der Stützmauer übernahm.

Im November, noch vor Einbruch des Winters, hat uns die Shuhada Organization informiert, dass das Schulhaus und die Stützmauer fertig gestellt werden konnten und nun 650 Mädchen (und Jungen) in der Region die Schule besuchen können. Die Afghanistanhilfe wird die Schule während ihrer nächsten Projektreise besuchen und sich direkt vor Ort selber ein Bild von der Fertigstellung und dem Schulbetrieb machen können.

Ein weiteres Gesuch um Erstellung eines Mädchen-Schulhauses in der Ortschaft Mesh (Distrikt Nili) liegt uns vor. Wir sind zur Zeit daran, die Finanzierung des Bildungs-Projekts sicherzustellen. In der Ortschaft betreibt die Afghanistanhilfe bereits eine Klinik.

## **NOTHILFE**

Während der Projektreise konnte in der Ortschaft Woolang im Distrikt Miramor (Daykundi) eine Schafverteilung an Bedürftige durchgeführt werden. Im Beisein von Vertretern der Afghanistanhilfe und ihrer Partnerorganisation Shuhada wurden 100 Schafe an Witwen und verarmte Bauernfamilien verteilt.

Durch die Schafverteilung werden insbesondere Witwen und in Armut geratene Familien nachhaltig unterstützt, um wieder selber für sich und den Lebensunterhalt ihrer Familien aufkommen zu können. Die mehrjährige Begleitung und Unterstützung der Familien durch unsere Partnerorganisation Shuhada ermöglicht den Frauen und Familien, die Spirale der Armut zu durchbrechen.

Dank der Schafspende können die Frauen die gewonnene Wolle verarbeiten und auf dem Basar verkaufen. Mit der Gewinnung von Milch, Käse und Joghurt profitieren sie zudem von Lebensmitteln, welche sie normalerweise nicht erwerben können. Ein Veterinär unterrichtet die Frauen im Umgang mit den Nutztieren. Die Projektbegünstigten verpflichten sich, drei Jahre lang jährlich ein Jungtier an eine andere hilfsbedürftige Person oder Familie abzutreten. Dadurch wird ein erweiterter Kreis an mittellosen Personen mit Nutztieren unterstützt, um der Armut zu entfliehen.

Nebst der Schafverteilung konnten weitere kleinere Nothilfeprojekte durchgeführt werden. So konnte beispielsweise einem Waisenkind, welches an einer schweren Infektion erkrankt war, eine Behandlung in Pakistan ermöglicht werden. In Afghanistan war es nicht möglich, die Ursache des Leidens zu finden und eine Behandlung vorzunehmen. Sowohl die Partnerorganisation Shuhada wie auch die Vertreter der Afghanistanhilfe sind froh, dass die Behandlung in Pakistan erfolgreich war und das Waisenkind gesund zurück im Waisenhaus ist.



Schafverteilung in Woolong (Daykundi)



# VEREIN

## PORTRAIT

Die Afghanistanhilfe ist als Verein organisiert. Sie finanziert ihre Hilfsprojekte mit Spendengeldern von Privatpersonen sowie von Stiftungen und anderen Organisationen. Die Umsetzung der Entwicklungsprojekte sowie der Betrieb der Einrichtungen werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnern realisiert. Das Jahresbudget liegt zwischen Fr. 600'000 und 900'000. Der Verein wird strategisch durch einen Vorstand geführt und operativ von weiteren Mitgliedern aktiv unterstützt. Die Mitglieder der Afghanistanhilfe engagieren sich unentgeltlich für die Projekte. Damit wird sichergestellt, dass die Spendengelder den hilfsbedürftigen Personen zugutekommen. Spenden an die Afghanistanhilfe als gemeinnützigen Verein können von den Steuern abgezogen werden.

Nebst unserer Partnerorganisation Shuhada, welche insbesondere die Projekte in Zentralafghanistan (Hazarajat) betreut, realisiert und betreibt die Afghanistanhilfe in Zusammenarbeit mit der Ayrub Development and Welfare Group (ADWG) auch Hilfsprojekte in den paschtunischen Stammesgebieten des Landes.

1988 gründete Vreni Frauenfelder mit fünf Mitstreiterinnen und Mitstreitern die Afghanistanhilfe Schaffhausen. In enger Zusammenarbeit mit der Shuhada Organization von Dr. Sima Samar realisiert das Hilfswerk seither zahlreiche Hilfsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Armutsbekämpfung und Nothilfe. Mit Spendengeldern aus der Schweiz wurden und werden in verschiedenen Provinzen Afghanistans Kliniken sowie Schul- und Waisenhäuser gebaut und betrieben. Abgelegene Dörfer konnten mit sauberem Trinkwasser erschlossen und die notleidende Bevölkerung mit Lebensmitteln unterstützt werden. Auch die Verteilung von Tieren (Schafe) an arme Bauern ist eines von vielen Hilfsprojekten, welche gezielt und nachhaltig das Leben der armen Bevölkerung verbessern sollen - ganz im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Vreni Frauenfelder, die Gründerin der Afghanistanhilfe Schaffhausen, besuchte Afghanistan erstmals im Jahr 1975. Sie war von der Gastfreundschaft und der Grosszügigkeit der Afghaninnen und Afghanen so sehr beeindruckt, dass sie das Land und seine Menschen seither nicht mehr losgelassen haben. Selbst der Einmarsch der sowjetischen Truppen Ende 1979 hielt sie nicht davon ab, das Land in ihren Ferien immer wieder zu bereisen.

Mitte der 1980er Jahre traf Vreni Frauenfelder die afghanische Ärztin Dr. Sima Samar in einem Flüchtlingslager in Quetta (Pakistan). Zwischen den beiden Frauen entstand eine tiefe Freundschaft, welche bis heute Bestand hat. Dr. Sima Samar setzte sich für die vielen afghanischen Flüchtlinge ein, welche aufgrund des Krieges nach Pakistan geflohen waren. Vreni Frauenfelder entschloss sich, sie bei ihrem Engagement zu unterstützen. Sie reiste mindestens einmal pro Jahr nach Afghanistan, um der notleidenden Bevölkerung zu helfen. Im 2014 unternahm die damals 87-Jährige ihre wohl letzte Reise nach Afghanistan.



Vreni Frauenfelder, Gründerin der Afghanistanhilfe

## WAS DIE AFGHANISTANHILFE AUSZEICHNET

- Der Vorstand sowie alle Mitglieder der Afghanistanhilfe engagieren sich unentgeltlich.
- Die Spendengelder kommen nahezu vollumfänglich den Projekten und damit den unterstützten Personen in Afghanistan zugute.
- Die Afghanistanhilfe arbeitet nicht nur projektbasiert. Dank der engen Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen stellt sie auch den langfristigen Betrieb der Einrichtungen sicher.
- Die Afghanistanhilfe arbeitet nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- Die Afghanistanhilfe überprüft vor Ort die unterstützten Einrichtungen. Damit wird sichergestellt, dass die Hilfeleistungen den effektiven Bedürfnissen entsprechen und jenen zugutekommen, welche am dringendsten auf Unterstützung angewiesen sind.
- Bei der Projektumsetzung wird die lokale Bevölkerung bewusst einbezogen. Dies erhöht die Identifikation mit den Projekten und senkt die Realisierungskosten.
- Die Mitarbeitenden der beiden Partnerorganisationen werden zu lokal üblichen Löhnen entschädigt. Damit sollen falsche Anreize vermieden und eine allzu starke Abhängigkeit von gut gebildeten Berufsgruppen an die Entwicklungshilfe verhindert werden.

## VORSTAND, MITGLIEDER/SUPPORTER UND REVISION

Die Afghanistanhilfe wird von einem Vorstand geführt. Die operativen Geschäfte werden von einer Geschäftsstelle wahrgenommen. Die Revisionsstelle prüft die Buchhaltung und steht dem Vorstand bei Finanzfragen beratend zur Seite.

|                                 |   |                                 |
|---------------------------------|---|---------------------------------|
| <b>VORSTAND</b><br>7 Mitglieder | <b>GESCHÄFTSSTELLE</b><br>14 Mitglieder | <b>REVISION</b><br>2 Mitglieder |
|---------------------------------|---|---------------------------------|

Michael Kunz führt den Vorstand als Präsident seit dem 1. Juni 2013. Unterstützt wird er von Martin Hongler (Vizepräsident), Paul Bachmann (Kassier), Jakob Frauenfelder (Aktuar) sowie Heidi und Armin Jucker. Ebenfalls im Vorstand engagiert sich Vreni Frauenfelder.

Roman Giger, welcher sich seit 2014 als Supporter für die Afghanistanhilfe engagiert, hat sich entschieden, auf Ende Jahr eine mehrjährige Reise anzutreten. Sein Weggang hinterlässt bei der Afghanistanhilfe eine grosse Lücke, da er die Geschäftsstelle mit rund einem Dutzend Supporter geführt hat. Sein Organisationstalent, die Aufgabe als Fotograf und Filmemacher, aber auch sein herausragender Einsatz zur Umsetzung des Fundraising-Konzepts hinterlassen bleibende Spuren, aber auch eine grosse Lücke. Roman Giger ist nur schwer zu ersetzen. Dennoch sind der Vorstand und die Mitglieder der Afghanistanhilfe auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger von Roman Giger. Er hat versprochen, sich nach seiner Reise wieder für die Afghanistanhilfe einzusetzen. Über diese Zusage freuen sich der Vorstand und die Supporter sehr.

Eine Revision, bestehend aus zwei Personen (Richard Meier und Stephan Schudel), prüft die Buchhaltung der Afghanistanhilfe und steht dem Vorstand bei Finanzfragen beratend zur Seite.



Atemberaubende Landschaft auf der Autofahrt zwischen Bamyan und Jaghori

# PROJEKTPARTNER

Die Afghanistanhilfe legt grossen Wert darauf, nur mit langjährigen Partnern zusammenzuarbeiten, welche die Projekte selbst und in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und einheimischen Mitarbeitern umsetzen. Die Afghanistanhilfe kontrolliert die Projektanträge, wie auch die Qualität der laufenden Projekte sehr genau, um sicherzustellen, dass die Spendengelder dort eingesetzt werden, wo sie den höchstmöglichen Nutzen für die hilfsbedürftigen Menschen bewirken.

## **SHUHADA ORGANIZATION (SO)**

Die Shuhada Organization (SO) ist eine der ältesten Hilfsorganisation in Afghanistan. Sie wurde 1989 von Frau Dr. Sima Samar gegründet. Die Nichtregierungsorganisation (NGO) ist politisch und konfessionell neutral. Die Shuhada legt grossen Wert auf die Erbringung nachhaltiger Hilfeleistungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Menschen- und Frauenrechte und setzt sich insbesondere für die Stärkung der Frauen und Kinder in der Gesellschaft ein. Die Shuhada arbeitet nach einem Slogan, welchem auch die Afghanistanhilfe bei ihrem Engagement nachlebt: „Working for a better tomorrow“.

Seit ihrer Gründung realisiert und betreibt die Afghanistanhilfe viele ihrer Hilfsprojekte in Zentralafghanistan (sog. Hazarajat) zusammen mit der Shuhada Organization. Beide Organisationen leben bei ihrem Engagement nach folgenden Grundsätzen:

- Transparenz
- Verantwortung
- Gleichstellung und Gleichberechtigung
- Professionalität
- Höchste Anforderung an die Leistungserbringung

Mehr als 335 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei Shuhada, 63 davon Frauen. Direkt in den Projekten der Afghanistanhilfe arbeiten 94 Personen (davon über ein Drittel Frauen).



Eröffnung des Mädchen-Schulhauses Gandanaik in Nili (Daykundi)

### **ARYUB DEVELOPMENT AND WELFARE GROUP (ADWG)**

Die Ayrub Development and Welfare Group (ADWG) ist eine kleinere Hilfsorganisation, welche insbesondere die Projekte in den Stammesgebieten der Paschtunen realisiert und betreibt. Die Afghanistanhilfe arbeitet seit vielen Jahren mit der ADWG zusammen und ist stolz darauf, ihre Hilfe auch in den schlecht zugänglichen Gebieten der Paschtunen erbringen zu können.

Die Afghanistanhilfe pflegt eine sehr enge Zusammenarbeit mit der ADWG, da Mariam Zafi, die Cousine des Geschäftsführers, in Schaffhausen lebt und so eine gute Kommunikation gewährleistet und ein starkes Vertrauensverhältnis entstanden ist.

In der ADWG arbeiten nebst den Mitarbeitern der Partnerorganisation rund 20 Personen in unseren Projekten.

# FINANZEN

## JAHRESRECHNUNG

### BETRIEBSRECHNUNG

|                                   | 2016             | 2015           | + / -          |
|-----------------------------------|------------------|----------------|----------------|
| <b>ERTRAG</b>                     |                  |                |                |
| <b>Spenden</b>                    | <b>891'436</b>   | <b>531'804</b> | <b>359'632</b> |
| <b>Freie Spenden</b>              | <b>570'627</b>   | <b>504'464</b> | <b>66'164</b>  |
| Spenden allgemein                 | 544'869          | 499'964        | 44'905         |
| Trauerspenden                     | 25'759           | 4'500          | 21'259         |
| <b>Zweckgebundene Spenden</b>     | <b>320'808</b>   | <b>27'340</b>  | <b>293'468</b> |
| Spenden Gesundheit                | 116'608          | -              | 116'608        |
| Spenden Bildung                   | 127'000          | 9'970          | 117'030        |
| Spenden Patenschaften             | 19'260           | 17'370         | 1'890          |
| Spenden Nothilfe                  | 18'100           | -              | 18'100         |
| <i>Spenden Nothilfe allgemein</i> | <i>1'700</i>     | -              | <i>1'700</i>   |
| <i>Spenden Schafe *1</i>          | <i>56'240</i>    | -              | <i>56'240</i>  |
| <i>Spenden Wasser</i>             | -                | -              | -              |
| <i>Spenden Lebensmittel</i>       | -                | -              | -              |
| <b>Beiträge</b>                   | <b>119'466</b>   | <b>60'964</b>  | <b>58'502</b>  |
| Fördermitgliedschaft/Freundschaft | 119'466          | 60'964         | 58'502         |
| <b>Legate/Erbschaften</b>         | -                | <b>58'561</b>  | <b>-58'561</b> |
| Legate/Erbschaften                | -                | 58'561         | -58'561        |
| <b>Andere Erträge</b>             | <b>52'240</b>    | <b>26'880</b>  | <b>25'361</b>  |
| Veranstaltungen/Anlässe           | 46'141           | 23'264         | 22'877         |
| Warenerlös                        | 6'090            | 3'609          | 2'481          |
| Zinsertrag                        | 9                | 6              | 2              |
| <b>Total Ertrag</b>               | <b>1'063'142</b> | <b>678'209</b> | <b>384'934</b> |

### AUSGABEN

|                                     |                |                |                |
|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Direkter Projektaufwand</b>      | <b>819'063</b> | <b>578'962</b> | <b>240'101</b> |
| <b>Waisenhäuser</b>                 | <b>215'677</b> | <b>207'048</b> | <b>8'629</b>   |
| Mädchen-Waisenhaus - Jaghori        | 60'550         | 60'779         | -228           |
| Jungen-Waisenhaus - Jaghori         | 63'979         | 60'779         | 3'200          |
| Waisenhaus - Bamyán                 | 91'148         | 85'491         | 5'658          |
| <b>Bildung</b>                      | <b>127'424</b> | -              | <b>127'424</b> |
| Gandanaiak Girls High School - Nili | 110'890        | -              | 110'890        |
| Gawharshad University - Kabul       | 10'334         | -              | 10'334         |
| English und Computer course         | 6'200          | -              | 6'200          |



|  |                  |                |                |
|--|------------------|----------------|----------------|
| <b>Gesundheit</b>                          | <b>386'806</b>   | <b>338'217</b> | <b>48'588</b>  |
| Kamety Clinic - Bamyan                     | 15'459           | 14'337         | 1'122          |
| Shuhada Hospital - Jaghori                 | 196'635          | 202'391        | -5'756         |
| Bilawood / Spin Ghar Clinic - Jaji         | 50'417           | 50'066         | 351            |
| Gulistan Clinic - Bamyan                   | 16'621           | 15'474         | 1'147          |
| Mesh Clinic - Nili                         | 18'413           | 14'377         | 4'036          |
| Ahmad Kheil Clinic - Jaji                  | 45'620           | 11'398         | 34'222         |
| Karwan Saray Clinic - Kiti                 | 24'261           | -              | 24'261         |
| Sarf Clinic - Shahristan                   | 19'382           | -              | 19'382         |
| <i>Gulghundi Clinic - Jaji</i>             | -                | 15'507         | -15'507        |
| <i>Gerätschaften für Notfallmedizin</i>    | -                | 14'669         | -14'669        |
| <b>Verschiedenes/Nothilfe</b>              | <b>22'001</b>    | <b>2'996</b>   | <b>19'005</b>  |
| Nothilfe allgemein                         | 2'370            | 2'996          | -626           |
| Lebensmittelverteilung                     | -                | -              | -              |
| Wasserprojekte                             | -                | -              | -              |
| Schafverteilungen                          | 19'631           | -              | 19'631         |
| <b>Direkte admin. Projektunterstützung</b> | <b>67'155</b>    | <b>30'701</b>  | <b>36'454</b>  |
| Shuhada Organization                       | 47'142           | 18'220         | 28'923         |
| ADWG                                       | 20'013           | 12'481         | 7'531          |
| <b>Projektbegleitaufwand</b>               | <b>5'958</b>     | <b>9'013</b>   | <b>-3'055</b>  |
| Projektbesuche, Reiseaufwand *2            | 5'958            | 9'013          | -3'055         |
| <b>Rückstellungen/Fondsbildung</b>         | <b>189'840</b>   | -              | <b>189'840</b> |
| Fondsbildung *3                            | 189'840          | -              | 189'840        |
| <b>Administativer Aufwand</b>              | <b>28'161</b>    | <b>31'915</b>  | <b>-3'754</b>  |
| <b>Aufwand zur Mittelbeschaffung</b>       | <b>19'591</b>    | <b>21'279</b>  | <b>-1'688</b>  |
| Mittelbeschaffung                          | 5'036            | 20'445         | -15'409        |
| Informatik                                 | 11'968           | -2'344         | 14'311         |
| Veranstaltungen                            | 2'588            | 3'178          | -591           |
| <b>Übriger adm. Aufwand</b>                | <b>8'570</b>     | <b>10'637</b>  | <b>-2'067</b>  |
| Bürogemeinkosten                           | 5'145            | 6'625          | -1'479         |
| Übriger Aufwand                            | 3'425            | 4'012          | -587           |
| <b>Total Aufwand</b>                       | <b>1'043'023</b> | <b>619'891</b> | <b>423'131</b> |
| Gewinn/Verlust                             | 20'120           | 58'317         | -38'198        |
|  | <b>1'063'142</b> | <b>678'208</b> | <b>384'934</b> |

## BILANZ

|                                      | 2016           | 2015          | + / -          |
|--------------------------------------|----------------|---------------|----------------|
| <b>AKTIVEN</b>                       |                |               |                |
| <b>Umlaufvermögen</b>                | <b>246'238</b> | <b>74'863</b> | <b>171'375</b> |
| Kasse                                | -              | -             | -              |
| Postfinance                          | 42'153         | 28'208        | 13'945         |
| Schaffhauser Kantonalbank            | 204'085        | 47'944        | 156'141        |
| Trans. Aktiven                       | -              | 1'290         | 1'290          |
|                                      | <b>246'238</b> | <b>74'863</b> | <b>171'375</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                      |                |               |                |
| <b>Verbindlichkeiten</b>             | <b>1'616</b>   | <b>40'200</b> | <b>-38'584</b> |
| Trans. Passiven                      | 1'616          | 40'200        | -38'584        |
| Darlehen                             | -              | -             | -              |
| <b>Fondskapital</b>                  | <b>39'840</b>  | -             | <b>39'840</b>  |
| <b>Zweckgebunde Fonds</b>            | <b>39'840</b>  | -             | <b>39'840</b>  |
| Fonds Gesundheit                     | -              | -             | -              |
| Fonds Bildung                        | -              | -             | -              |
| Fonds Schafe                         | 39'840         | -             | 39'840         |
| <b>Organisationskapital</b>          | <b>204'782</b> | <b>34'663</b> | <b>170'120</b> |
| Nachhaltigkeits-Fonds (freier Fonds) | 150'000        | -             | 150'000        |
| Kapitalkonto                         | 54'782         | 34'663        | 20'120         |
|                                      | <b>246'238</b> | <b>74'863</b> | <b>171'375</b> |

\*1 Schafspenden 2016 plus transitorisch verbuchte Schafspenden 2015

\*2 Die Reisekosten der Projektbesuche werden von den Vertretern der Afghanistanhilfe selbst übernommen.  
Die Ausgaben werden aufgrund der Transparenz aufgeführt

\*3 Die Fondsbildung berücksichtigt die Zuweisung von Fr. 150'000 an den Nachhaltigkeits-Fonds (freier Fonds) und Fr. 39'840 an den Fonds Schafe

Zahlen in Schweizer Franken (CHF)

Wie aus der Jahresrechnung ersichtlich ist, war 2016 für die Afghanistanhilfe ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Einnahmen betragen insgesamt Fr. 1'063'142. Sie fielen um 57.5% höher aus als im Vorjahr.

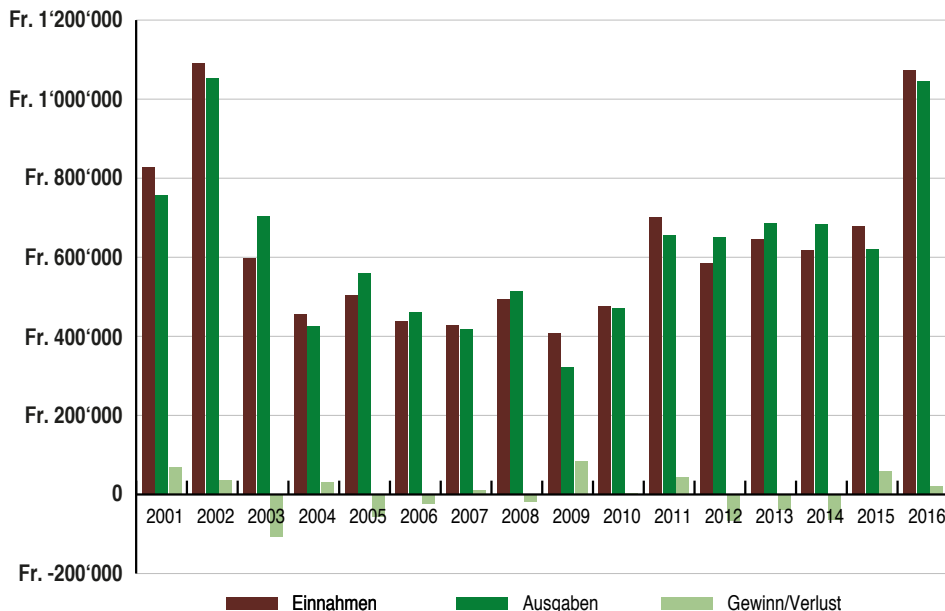
Die höheren Einnahmen sind zu einem Teil dem Eingang der Preissumme (Fr. 200'000) der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger zu verdanken. Aber auch ohne diesen ausserordentlichen Beitrag konnten die Einnahmen durch weitere Anstrengungen im Bereich des Fundraisings deutlich gesteigert werden (+27%).

Insgesamt 39.2% (2015: 63%) der Spendeneinnahmen stammen von Privaten (Einzelpersonen). Weitere Fr. 594'085 (58.9%) sind auf Organisationen und Stiftungen zurückzuführen. Der Rest der Einnahmen stammt aus Veranstaltungen/Anlässen (4.3%) und Warenverkäufen (0.6%). Ohne Berücksichtigung der Preissumme der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger entspricht das Verhältnis zwischen Privatspenden und Spenden von Organisationen/Stiftungen 48.3% : 45.7%.

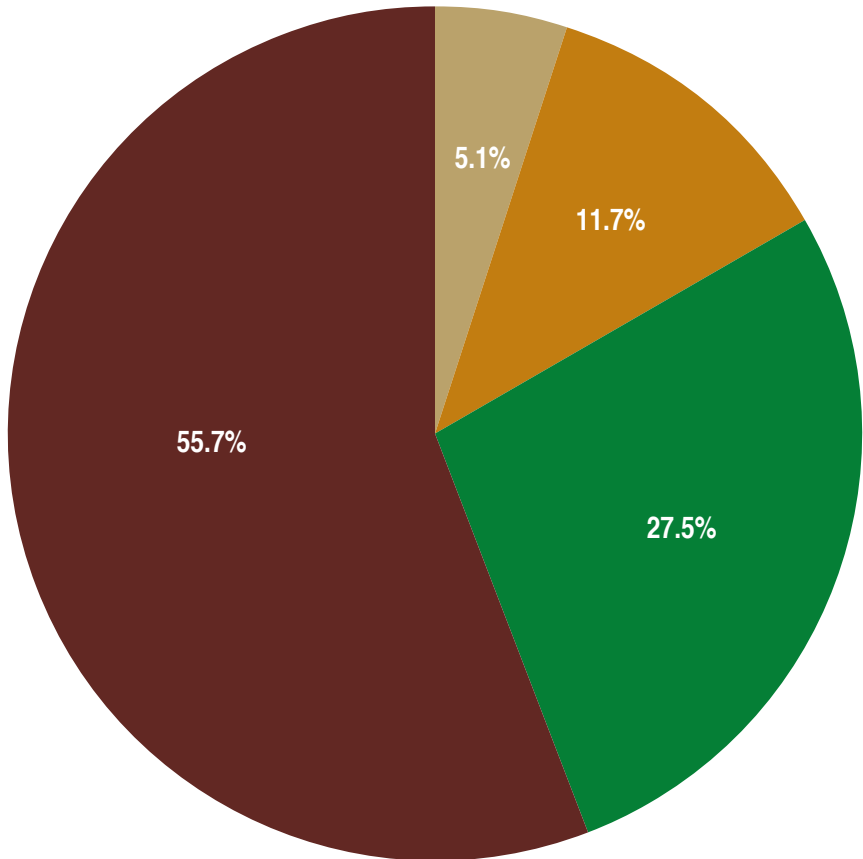
Im Vergleich zu 2015 haben sich die Ausgaben um rund Fr. 233'000 erhöht (+37,5%). Diese Steigerung ergab sich unter anderem durch die Realisierung eines Mädchen-Schulhauses in der Provinz Daykundi und den Betrieb neuer Kliniken. Die Afghanistanhilfe bemüht sich weiterhin, die Kosten der laufenden Projekte tief zu halten und dadurch deren langfristige Fortführung und Finanzierung sicherzustellen.

Das Jahresergebnis betrug Fr. 20'120. Der Gewinn wäre real noch weit höher ausgefallen, doch wurde ein Teil der Einnahmen mittels Fondsbildung rückgestellt. Dies gibt der Afghanistanhilfe endlich die Möglichkeit, spendenarme Monate besser zu überbrücken und zurückgestellte Hilfsprojekte zu realisieren.

### JAHRESUMSÄTZE - 2001 BIS 2016



## HERKUNFT DER MITTEL



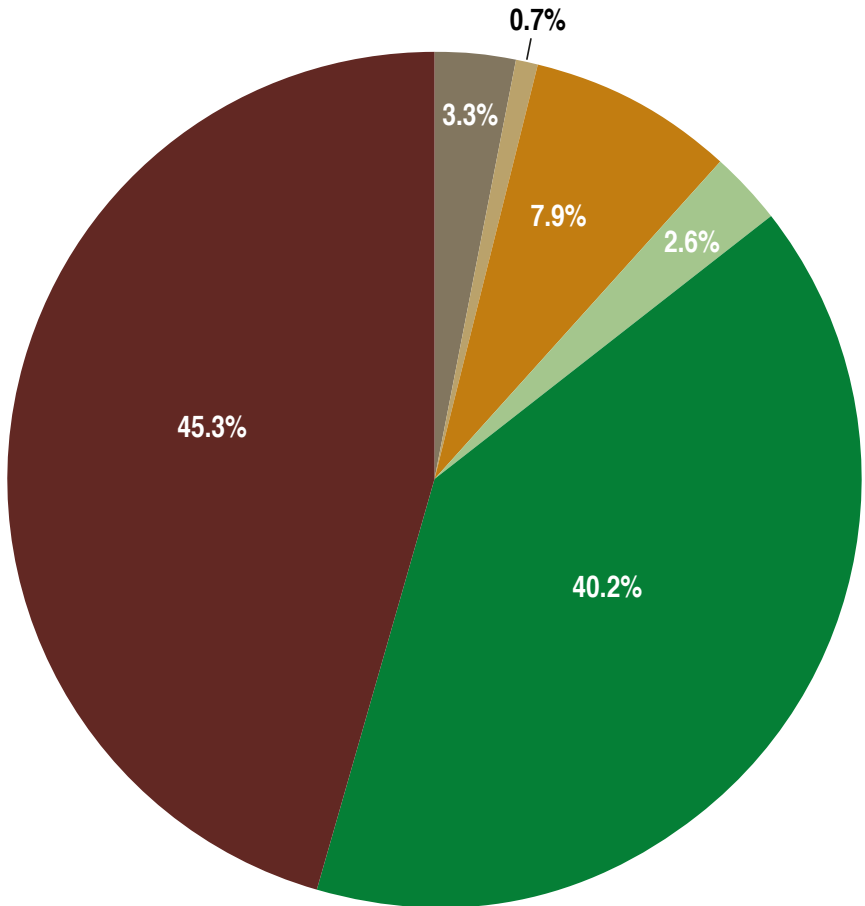
**Freie Spenden**  
**Fr. 570'627**


**Zweckgebundene Spenden**  
**Fr. 280'968**


**Freundschafts-Beiträge**  
**Fr. 119'466**

**Andere Erträge**  
**Fr. 52'240**


## VERWENDUNG DER MITTEL





 Gesundheit  
Fr. 386'806

 Waisenhäuser & Bildung  
Fr. 343'101

 Nothilfe  
Fr. 22'001

 Direkte adm. Projektunterstützung  
Fr. 67'154

 Projektbegleitaufwand  
Fr. 5'958

 Administrativer Aufwand  
Fr. 28'161

# REVISIONSBERICHT

**Stephan Schudel**  
Chlaffentalstrasse 98  
8212 Neuhausen am Rheinflall

und

**Richard Meier**  
Rosenbergstrasse 10  
8200 Schaffhausen

An  
Die Generalversammlung der  
**Afghanistanhilfe Schaffhausen**  
8200 Schaffhausen

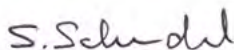
Schaffhausen, 13. Januar 2017

## Revisorenbericht - Buchhaltung 2016 der Afghanistanhilfe Schaffhausen

Als Rechnungsrevisoren der Afghanistanhilfe Schaffhausen haben wir die Jahresrechnung 2016, welche per 31. Dezember 2016 abschliesst (Gewinn: Fr. 20'119.51), geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist. Wir haben stichprobenweise gesehen, dass die Buchungen mit den Belegen übereinstimmen. Die Bestandeskonti (Aktiven und Passiven) stimmen ebenfalls mit den Belegen überein.

Aufgrund unserer Prüfung empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Afghanistanhilfe Schaffhausen zu genehmigen und eurem Buchhaltungsführer für die exakt geführte Vereinsbuchhaltung zu danken und Decharge zu erteilen.

Wir danken Paul Bachmann für den grossen Einsatz bei der Rechnungsführung.



**Stephan Schudel**  
Rechnungsrevisor



**Richard Meier**  
Rechnungsrevisor



Eröffnung der Neugeborenen-Abteilung im Distrikt-Spital in Jaghori

## SPENDERLISTE 2016

In der folgenden Liste werden Organisationen und Stiftungen aufgeführt, welche die Afghanistanhilfe im Jahr 2016 mit einem beträchtlichen Spendenbeitrag unterstützt haben. Die Spenderliste ist nicht vollständig. Viele weitere Namen - insbesondere auch von Privatpersonen - könnten der Liste hinzugefügt werden. Aus Datenschutzgründen verzichten wir aber auf eine vollständige Publikation im Jahresbericht.

Die Afghanistanhilfe erachtet die Unterstützung keinesfalls als selbstverständlich und ist dankbar über jede eingegangene Spende. Nur mit dieser Unterstützung konnten die zahlreichen Projekte in Afghanistan realisiert werden. Wir danken unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne eine Vielzahl von Kirchgemeinden, Serviceclubs, Stiftungen und Gemeinden könnten wir unsere Ziele nicht erreichen.

Des Weiteren möchte sich die Afghanistanhilfe ganz herzlich bei der KUHN-DRUCK AG bedanken, welche auch im vergangenen Jahr etliche unserer Druckaufträge (inklusive dieses Jahresberichts) zum Selbstkostenpreis ausgeführt hat. Ein spezieller Dank gilt auch der Kammgarn-Crew (Peter Achermann, Hausi Naef, Luca Padovan, Joel Gauss und Stefan Caprez) welche am Benefizanlass erneut unentgeltlich für die Afghanistanhilfe im Einsatz standen.

| ORGANISATIONEN / STIFTUNGEN                       | BETRAG IN CHF |
|---|---------------|
| Stiftung Dr. J. E. Brandenberger                  | 200'000       |
| Paul Schiller Stiftung                            | 40'000        |
| Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA | 25'000        |
| Maggiori-Rübel Familienstiftung                   | 15'000        |
| Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals       | 15'000        |
| Stiftung Nord-Süd                                 | 15'000        |
| EKU Foundation                                    | 10'000        |
| Kanton Schaffhausen - Schaffhauser Lotteriefonds  | 10'000        |
| Sacha Stiftung                                    | 10'000        |
| Einwohnergemeinde Stein am Rhein                  | 8'942         |
| Kath. Kirche Rapperswil-Jona                      | 6'000         |
| Ernst und Martha Haldi-Schönholzer-Stiftung       | 5'000         |
| Merck & Cie.                                      | 5'000         |
| Röm. kath. Kirchgemeinde Horw                     | 5'000         |
| Stamm AG  | 5'000         |



**ORGANISATIONEN / STIFTUNGEN (FORTZETZUNG)****BETRAG IN CHF**

|   |       |
|---|-------|
| Frei Transporte Davos AG                            | 4'200 |
| Evang.-ref. Kirchenrat des Kantons Schaffhausen     | 4'000 |
| Schulhaus Gemeindewiesen 2, Neuhausen am Rheinflall | 3'500 |
| Impunkt GmbH  | 3'000 |
| Rotary-Club Zürcher Weinland                        | 3'000 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Dorf                      | 2'671 |
| Carambol Basel (Spuren ferner Völker)               | 2'500 |
| Storchengarage AG                                   | 2'400 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Neuhausen am Rheinflall   | 2'400 |
| Altpfadfinderinnen Schaffhausen                     | 2'000 |
| Rotzler Krebs Partner GmbH                          | 2'000 |
| Röm.-kath. Pfarrei St. Maria (Schaffhausen)         | 1'515 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Wilchingen                | 1'440 |
| Röm.-kath. Pfarramt Neuhausen                       | 1'411 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Beringen                  | 1'235 |
| Arcoplan  | 1'000 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Andelfingen               | 1'000 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten                   | 1'000 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Stammheim                 | 1'000 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung       | 1'000 |
| Flüchtlingstisch Embrachertal                       | 1'000 |
| Kiwanis Club Frauenfeld                             | 1'000 |
| Olla Común  | 1'000 |
| Realklassen 1937/40, Neuhausen am Rheinflall        | 1'000 |
| Taroplast AG  | 1'000 |
| Zonta Club Schaffhausen                             | 1'000 |

**WEITERE ORGANISATIONEN/INSTITUTIONEN/VEREINE, DIE UNS UNTERSTÜTZT HABEN**

GROSS COPY Shop, Kammgarn Schaffhausen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur, Evang. Kirchgemeinde Andeer, Evang. Kirchgemeinde Wil SG, Evang.-ref. Kirchgemeinde Steig, Onlime Webhosting, Frauen für den Frieden Schweiz, Evang.-ref. Kirchgemeinde Burg, Claro Weltladen Thayngen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen, Kath. Pfarramt St. Niklaus, Evang.-ref. Kirchgemeinde Ramsen, Frauengemeinschaft St. Peter (Schaffhausen), Kath. Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz, Röm.-kath. Pfarrei St. Konrad (Schaffhausen), Evang.-ref. Kirchgemeinde Schönenberg (ZH), Röm.-kath. Pfarrei St. Maria und Antonius (Thayngen), Evang.-ref. Kirchgemeinde Herblingen, Ingenieurbüro für Stellwerktechnik, Röm.-kath. Pfarrei St. Peter (Schaffhausen), MMC Maurer Management Consulting GmbH, Zonta Club Liestal, Evang.-ref. Kirchgemeinde Kirchlinden, Evang.-ref. Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach, Verband evang.-ref. Kirchgemeinden in der Stadt Schaffhausen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Hemmental, Evang.-ref. Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt

# SCHLUSSWORT



Michael Kunz, Präsident der Afghanistanhilfe

Das Jahr 2016 war für die Afghanistanhilfe in vielerlei Hinsicht ein besonders erfolgreiches Jahr. Erneut wurde viel gewirkt und vieles erreicht – für und mit den Menschen in Afghanistan. Es ist für mich immer wieder beeindruckend, mit wie viel Freude und Hingabe sich der Vorstand, die Supporter, sowie die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Partnerorganisationen für unsere Ziele einsetzen. Ohne dieses Engagement ist unser Erfolg nicht erklärbar. Mit Herzblut und Tatendrang allein können wir jedoch wenig bewirken. Wir sind auf Menschen und Organisationen angewiesen, die unsere Überzeugung und Ziele teilen und uns finanziell unterstützen. Ein ganz besonderer Dank gebührt deshalb unseren treuen Spenderinnen und Spendern, die uns mit kleinen und grösseren Beiträgen unterstützen. Ich kann Ihnen versprechen, dass Ihre Spende bei uns in guten Händen ist und direkt in die Projekte vor Ort fliesst.

Leider haben sich in den vergangenen Monaten und Jahren die Lebensumstände der Menschen in fast allen Provinzen Afghanistans verschlechtert. Vielerorts haben die Taliban oder andere bewaffnete Gruppierungen die Kontrolle zurückgewinnen können. Die Terrororganisationen kontrollieren heute mehr Gebiete als noch vor der Intervention der USA und ihrer Verbündeten. Dies betrifft nicht nur die ländlichen Gebiete. Selbst Grossstädte sind zeitweise unter die Kontrolle der Taliban gefallen.

Hauptleidtragende ist die Zivilbevölkerung. Die Zahl der getöteten oder verletzten Zivilisten hat vergangenes Jahr einen neuen Höchststand erreicht. Erschreckend dabei ist, dass zunehmend auch Frauen und Kinder unter den Opfern sind. 2016 war jedes zehnte Opfer weiblich und jedes vierte Opfer minderjährig. Inzwischen mischen auch

der so genannte Islamische Staat und weitere terroristische Organisationen im Kampf um die Vorherrschaft in Afghanistan mit. Der Krieg ist heute deutlich unübersichtlicher als noch vor ein paar Jahren. Diese Entwicklung beobachten wir mit grosser Sorge.

Nebst der prekären Sicherheitslage lähmt die schwach ausgeprägte Rechtsstaatlichkeit die notwendigen Reformen der Regierung. Die Korruption ist auf allen politischen und staatlichen Ebenen weit verbreitet und es herrscht ein allgemeines Klima der Straffreiheit. Die Regierung zeigt sich unfähig, der Bevölkerung zentrale Dienstleistungen sicherzustellen. Die unsichere politische Lage führt zu Frustration und Hoffnungslosigkeit, nicht zuletzt auch bei der jungen Bevölkerung. Dies wiederum spielt den Taliban in die Hände. Die Rückkehr vieler Flüchtlinge aus Pakistan und dem Iran stellt das Land vor riesige Herausforderungen. Die Zahl der intern Vertriebenen (Binnenflüchtlinge) wird auf über 1.2 Millionen geschätzt.

Dieser Entwicklung zum Trotz setzt die Afghanistanhilfe ihr Engagement fort. Wir fühlen uns in der Pflicht, gerade in dieser, zum Teil hoffnungslos scheinenden Lage, Hilfe anzubieten. Wir lassen uns durch die Rückschläge nicht entmutigen und kämpfen weiter, für eine bessere Zukunft in Afghanistan.

Unsere Hoffnung ist nicht unbegründet: In den Gebieten, in denen wir tätig sind, sind weiterhin Erfolge zu verzeichnen. Zahlreiche Kranke finden medizinische Unterstützung in unseren Gesundheitseinrichtungen und unzählige Mädchen und Jungen erhalten in unseren Schulen Zugang zu einer soliden Bildung. Die Zukunft liegt in den Händen der Jugend. Ich bin zuversichtlich, dass die junge Generation Afghanistans das Blatt wenden wird. Wir stehen an ihrer Seite und unterstützen Sie dabei, ihre Ideen und Träume zu verwirklichen. Mit Ihrer Unterstützung wird es den jungen Afghanen gelingen, ihr Land in eine bessere Zukunft zu führen. Dies braucht Geduld und Ausdauer, aber auch unsere Unterstützung. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr treu zur Seite stehen und unser Engagement unterstützen.



**Michael Kunz** Präsident



Mitglieder und Supporter der Afghanistanhilfe beim Benefizanlass in der Kammgarn